

Was ist eine Parodontitis?

Parodontitis ist eine Infektionskrankheit des Zahnfleisches und des Zahnhalteapparates. Sie wird durch pathogene Bakterien hervorgerufen, deren Wirkung noch verstärkt wird durch weiche und harte Beläge am Zahn und der Zahnwurzel. Es kann zur Taschenbildung am Zahnrand, schlechtem Mundgeruch und Geschmack sowie Zahnlockerung, Zahnausfall und Zerstörung des Kieferknochens kommen.

Darüber hinaus sind Zusammenhänge zwischen Parodontitis und anderen Erkrankungen wie Diabetes, Rheuma und Arthritis sowie Herzrhythmusstörungen in wissenschaftlichen Untersuchungen beschrieben worden. Bei erstgebärenden Schwangeren beobachtet man ein erhöhtes Risiko für Frühgeburten.

Die pathogenen Keime der Parodontitis und deren freigesetzten Toxine wirken sich dabei negativ auf den Verlauf o.g. Krankheiten aus. Die allgemeine Immunabwehr ist herabgesetzt.

Das Rauchen gehört ebenfalls zu den signifikanten Risikofaktoren für die Entstehung und einen ausgeprägten Verlauf der Parodontitis.

Wie wird eine Parodontitis behandelt?

Der erste Schritt ist die Beseitigung der harten und weichen Beläge durch eine professionelle Zahnreinigung. So werden den Bakterien die Nährstoffe entzogen. Die anschließende zweiwöchige Spülung mit Chlorhexidin oder Octenidol hilft die Anzahl der Bakterien zu verringern. Gleichzeitig wird Ihnen unsere qualifizierte Prophylaxeassistentin Tipps und Tricks zeigen, mit denen Sie Ihre Mundhygiene verbessern können.

Nun müssen alle Kariesläsionen beseitigt werden, um weiteren Entzündungsherden vorzubeugen. Dies erfolgt im Rahmen von Füllungstherapien durch Ihre Zahnärztin.

Nach ca. 3 Wochen findet durch die Zahnärztin eine Kontrolle Ihres Zahnfleisches und des Zahnhalteapparates statt. Finden sich bei dieser Kontrolle weiterhin Entzündungszeichen muss eine Parodontitisbehandlung durchgeführt werden.

Dabei werden die Zahnoberflächen ober- und unterhalb des Zahnfleischsaumes mit speziellen Instrumenten gereinigt. Vorher muss ein genauer Befund aufgenommen und Röntgenbilder angefertigt werden. Zusätzlich ist es sinnvoll einen Keimtest durchführen zu lassen. Die mikrobiologische Diagnostik ist notwendig, um die mechanische Therapie mit einem Antibiotikum oder einer Aromaöltherapie gezielt zu unterstützen. Für gesetzlich krankenversicherte Patienten muss ein sog. PA- Status erstellt werden.

Die Bakterien, die für die Parodontitis hauptverantwortlich sind, sind leicht durch Speichel übertragbar. Aus diesem Grunde ist es immer sinnvoll, auch den Partner/-in untersuchen zu lassen und gegebenenfalls mit zu therapieren, um die Gefahr der Reinfektion zu verringern.

Behandlungsablauf

Die eigentliche PA-Behandlung wird innerhalb einer Woche durchgeführt: Einen Tag vor Beginn müssen Sie ggf. mit der Einnahme der Antibiotika und der Chlorhexidinspülung oder der Spülung mit ätherischen Ölen beginnen. Beim ersten Termin wird in der Regel der rechte Ober- und Unterkiefer behandelt. (Dauer ca. 2 Stunden). Am nächsten Tag findet eine Kontrolle statt. (Dauer ca. 15 Minuten). Ein bis zwei Tage später findet die Behandlung des linken Ober- und Unterkiefers statt. (Dauer ca. 2 Stunden). Am letzten Termin findet erneut eine Kontrolle statt (Dauer ca. 15 Minuten). Eine Woche später erfolgt die Abschlusskontrolle.

Da Antibiotika keinen Unterschied machen können zwischen pathologischen und nützlichen Bakterien, wird im Rahmen der Antibiotikatherapie die Darmflora in Mitleidenschaft gezogen. So treten z. B. hin und wieder Durchfälle auf. Um die Darmflora im Anschluss wieder aufzubauen empfehlen wir Ihnen Symbioflor, ein Medikament auf Naturheilmittelbasis. Wie dieses Medikament einzunehmen ist, entnehmen Sie bitte der Ihnen ausgehändigten Anleitung.

Um diese Nebenwirkungen und die Bildung von resistenten Bakterienstämmen zu verhindern haben wir uns als Alternative zur Antibiotikatherapie auf die Behandlung mit ätherischen Ölen spezialisiert.

Diese wenden Sie in Form von Mundspüllösungen und Zahncreme an. Dazu wird für Sie nach Bestimmung Ihrer Bakterienstämme eine individuelle Grundmischung zusammen gestellt.

Wie verhalte ich mich nach einer PA-Behandlung?

Bis zum nächsten Kontrolltermin in 4 Wochen spülen Sie bitte täglich mit einer CHX-Spüllösung 0,06 %. Danach können Sie Ihre tägliche Mundspülung mit Listerine weiterführen. Wenn Sie ätherische Öle verwenden, benutzen Sie diese bitte weiter. Zusätzlich benutzen Sie bitte die Zahncreme, die Ihnen unsere Prophylaxeassistentin empfohlen hat. Außerdem sollten Sie nach der PA-Behandlung die Zahnbürste wechseln.

Eine Parodontitis ist eine chronische Erkrankung, die eine lebensbegleitende Betreuung erfordert. Wichtig sind regelmäßige Kontrolltermine und eine dauerhaft optimale häusliche Mundhygiene. Regelmäßige gründliche Zahnpflege ist Pflichtprogramm, reicht aber nicht aus. Um eine erneute Parodontitis oder eine beginnende Gingivitis zu vermeiden, sollten Sie im ersten Jahr nach der PA- Behandlung alle 3 -4 Monate und danach alle 6 Monate eine professionelle Zahnreinigung durchführen lassen.

Bitte denken Sie daran, dass Rauchen den Heilungsverlauf und Behandlungserfolg stark beeinträchtigt.

Was kann ich zusätzlich tun, um den Behandlungserfolg langfristig zu erhalten?

Die Parodontitis ist eine sog. multicausale Erkrankung. Bei manchen Menschen lassen sich Parodontitis auslösende Bakterien bestimmen, ohne dass Zeichen einer Parodontitis festzustellen sind. Andere haben eine sehr geringe Anzahl dieser Mikroorganismen und trotzdem eine sehr starke Entzündung des Zahnhalteapparates.

Neben möglicher ererbter genetischer Faktoren, liegt ein Grund hierfür in der Gesamtheit unseres Körpers. Alle Einheiten unseres Körpers arbeiten und kommunizieren miteinander. Häufig liegt die Ursache einer Parodontitis nicht alleine im Vorhandensein von Bakterien, sondern ist nur ein Symptom.

Eine Schwäche des Immunsystems kann auch eine Zahnfleischentzündung begünstigen.

Welche Kosten kommen auf mich zu?

Professionelle Zahnreinigung (je nach Aufwand, inkl. ein Kontrolltermin)	65-85 €
Parocheck	115 €
Mit Empfehlung für ätherische Öle:	Laborkosten ca. 70 €
zahnärztliche Leistung ca.	45 €
PA-Behandlung je Zahn	20 €
(falls die Kasse die Kosten nicht übernimmt, weil z. B. die Tasche zu tief oder zu flach ist)	
Zusätzlich entstehen Kosten für:	
Chlorhexidin/Octendidol ca.	8 € je 200ml
Symbioflor 1 und 2 ca.	12-10 €
Ätherische Öle ca.	20-30 €

Wenn Sie fragen oder auch Anregungen haben sprechen Sie uns bitte an.

Wir wünschen Ihnen eine schnelle Genesung

Ihr Praxisteam Sabine Ohm